

Warum gab es Olympische Spiele schon vor 2700 Jahren?

Ein Fest für Zeus

Die Olympischen Spiele waren zuerst ein religiöses Fest. Alle vier Jahre kamen Griechen aus vielen Poleis ins Heiligtum des Zeus nach Olympia. Sie brachten dem Gott Opfer und hielten ihm zu Ehren Wettkämpfe ab. Nach der Überlieferung begannen die Spiele 776 v. Chr. – und fanden über 1000 Jahre lang statt.

Damals

- Nur freie griechische Männer und Jungen traten an.
- Verheiratete Frauen durften nicht einmal zuschauen.
- Die Sportler kämpften nackt.
- Der Sieger bekam einen Kranz vom Ölbaum.
- Immer in Olympia

Heute

- Frauen und Männer aus aller Welt treten an.
- Die Sieger bekommen Medaillen.
- Es gibt Sommer- und Winterspiele.
- Jedes Mal in einer anderen Stadt
- Seit 1896 wieder, zuerst in Athen

Typische Falle

- Falsch: „Sport war damals wie heute reine Freizeit.“ Die Spiele ehrten Zeus – der Sport gehörte zum Gottesdienst.
- Ein Sieg brachte Ruhm für die ganze Heimat-Polis. Manche Sieger bekamen zu Hause Statuen und freies Essen.
- Viele Wettkämpfe waren nah am Krieg: Laufen, Speerwurf, Ringen, sogar ein Lauf in Rüstung. Für die Reise nach Olympia galt ein heiliger Friede.
- Der Sage nach gründete der Held Herakles die Spiele. Solche Mythen zeigen, was die Griechen glaubten – nicht, was wirklich geschah.

TIPP

Frag bei einem Mythos: Was verrät diese Geschichte über die Menschen, die sie erzählt haben? So wird eine Sage zur Quelle.

Warum gab es Olympische Spiele schon vor 2700 Jahren?

Name: _____ Datum: _____

1 Damals oder heute? Schreib damals oder heute.

Nur freie griechische Männer dürfen antreten:

Die Sieger bekommen Medaillen:

Die Spiele finden immer am selben Ort statt:

Es gibt auch Winterspiele:

Die Spiele ehren den Gott Zeus:

Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt treten an:

Warum gab es Olympische Spiele schon vor 2700 Jahren?

2 Was gehört zusammen? Verbinde.

Zeus



Preis für den Sieger

Olympia



erste neue Spiele in Athen

Kranz



Heiligtum und Ort der Spiele

Friede



sichere Reise für alle

1896



Gott, dem die Spiele galten

Warum gab es Olympische Spiele schon vor 2700 Jahren?

3 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum waren die antiken Spiele mehr als Freizeit?

- ☐ Weil die Sportler dafür viel Geld bekamen.
- ☐ Weil sie ein Fest für Zeus waren und der Sport zum Gottesdienst gehörte.
- ☐ Weil nur Könige zuschauen durften.

Der Sage nach gründete der Held Herakles die Spiele. Was kann man aus dieser Sage lernen?

- ☐ Dass Herakles wirklich gelebt und die Spiele gegründet hat.
- ☐ Nichts, Sagen sind für die Geschichte wertlos.
- ☐ Was die Griechen glaubten und wie wichtig ihnen die Spiele waren.

Ein Sieger bekam in Olympia nur einen Kranz vom Ölbaum. Warum lohnte sich der Sieg trotzdem?

- ☐ Er brachte Ruhm für ihn und seine Polis, manchmal auch Statuen und freies Essen.
- ☐ Der Kranz war aus Gold und sehr wertvoll.
- ☐ Der Sieger durfte danach König seiner Stadt werden.

Zu den Wettkämpfen gehörten Laufen, Speerwurf, Ringen und ein Lauf in Rüstung. Was zeigt das?

- ☐ Die Griechen kannten keine Ballspiele.
- ☐ Nur Soldaten durften mitmachen.
- ☐ Die Sportler hatten keine andere Kleidung als Rüstungen.
- ☐ Viele Wettkämpfe übten, was man auch im Krieg brauchte.

Warum gab es Olympische Spiele schon vor 2700 Jahren?

ZUM KONTROLLIEREN

Bei Aufgabe 1 hilft die Lernseite mit „Damals“ und „Heute“. Wer die Unterschiede in eigenen Worten nennen kann, hat das Thema verstanden.

1 Damals oder heute? Schreib damals oder heute.

Nur freie griechische Männer dürfen antreten: **damals**

Die Sieger bekommen Medaillen: **heute**

Die Spiele finden immer am selben Ort statt: **damals**

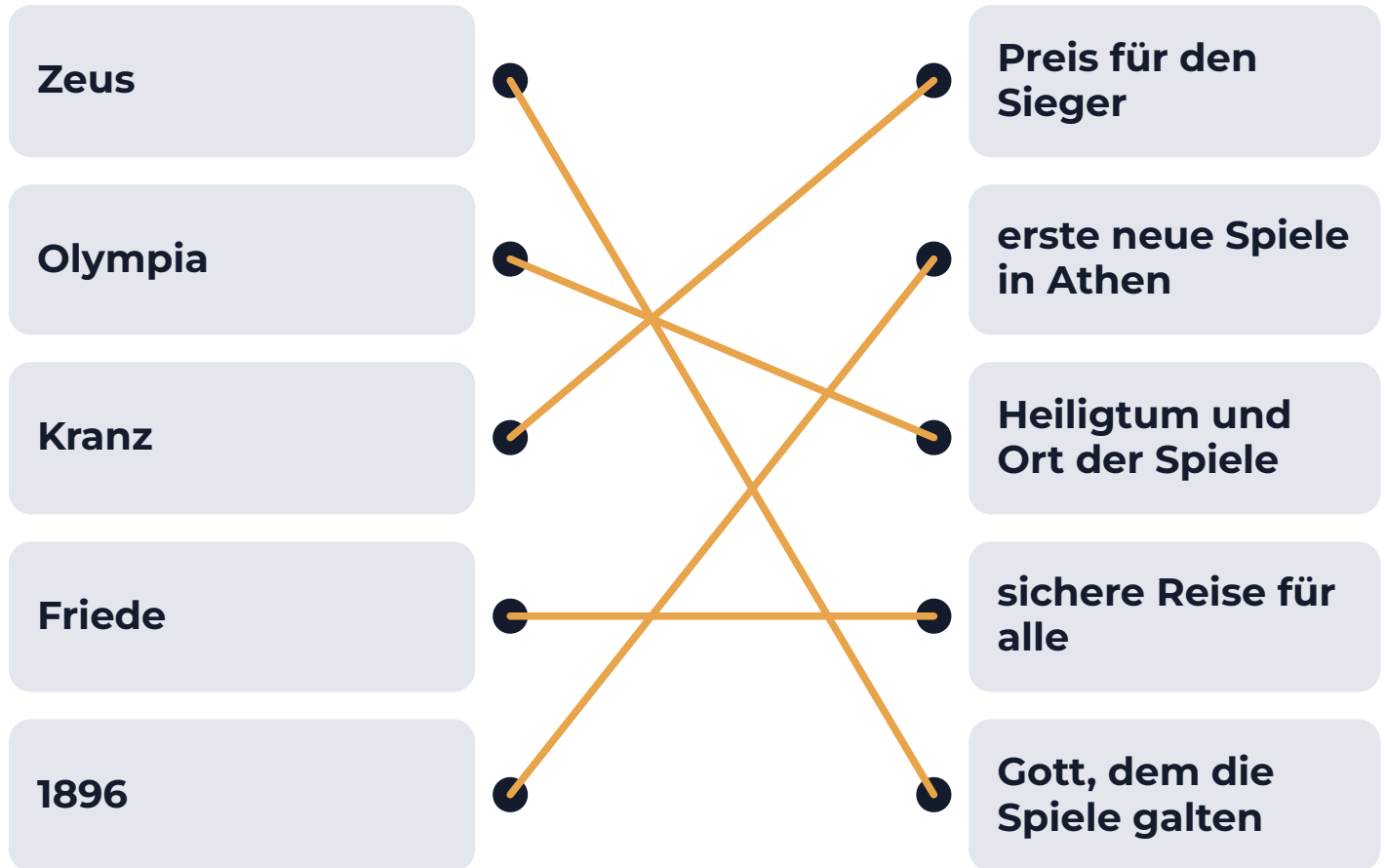
Es gibt auch Winterspiele: **heute**

Die Spiele ehren den Gott Zeus: **damals**

Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt treten an: **heute**

Warum gab es Olympische Spiele schon vor 2700 Jahren?

2 Was gehört zusammen? Verbinde.



Warum gab es Olympische Spiele schon vor 2700 Jahren?

3 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum waren die antiken Spiele mehr als Freizeit?

☒ **Weil sie ein Fest für Zeus waren und der Sport zum Gottesdienst gehörte.**

Die Wettkämpfe fanden im Heiligtum des Zeus statt und ehrten den Gott mit Opfern und Sport.

Der Sage nach gründete der Held Herakles die Spiele. Was kann man aus dieser Sage lernen?

☒ **Was die Griechen glaubten und wie wichtig ihnen die Spiele waren.**

Ein Mythos ist kein Beleg für Ereignisse, aber eine Quelle für das, was Menschen glaubten.

Ein Sieger bekam in Olympia nur einen Kranz vom Ölbaum. Warum lohnte sich der Sieg trotzdem?

☒ **Er brachte Ruhm für ihn und seine Polis, manchmal auch Statuen und freies Essen.**

Die Heimat-Polis feierte ihren Sieger, weil sein Ruhm auch ihr Ruhm war.

Zu den Wettkämpfen gehörten Laufen, Speerwurf, Ringen und ein Lauf in Rüstung. Was zeigt das?

☒ **Viele Wettkämpfe übten, was man auch im Krieg brauchte.**

Laufen, Werfen und Ringen waren Fähigkeiten, die freie Männer auch als Kämpfer ihrer Polis brauchten.